

Knicker-Bocker

Knicklauf-Luftgewehre sind seit Jahrzehnten nicht nur für Einsteiger, sondern auch für Freizeitschützen oft die erste Wahl. Mit dem neuen Modell eleven will Traditionshersteller Diana aus Rastatt das hart umkämpfte Feld der Freizeit-Knickläufe von hinten aufrollen.





Kimme und Korn des Diana bestehen aus Polymer, sind aber sauber verarbeitet. Die Höhenverstellung der Kimme funktioniert von vorne tief nach hinten hoch.

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Kontakt mit dem Schießsport? In ländlichen Gegenden, wie der Heimat der VISIER-Redaktion, ist meist ein Familienmitglied im örtlichen Schützenverein oder ein Spielkamerad mit einem Knicklauf-Luftgewehr für solche Erst-Erlebnisse verantwortlich. Auch heute noch erfreuen sich die einfach aufgebauten Federdruck-Waffen einer großen Fangemeinde. Daran änderte offenbar auch die große Softair-Welle der letzten Jahre wenig. Anders lässt sich die schier überquellende Vielfalt an Freizeit-Knickern bei den einschlägigen Händlern kaum erklären. Auch Luftgewehr-Altmeister Diana besann sich auf diese Wurzeln und präsentierte auf der diesjährigen IWA seinen Neuzugang eleven – übrigens: Kein Tippfehler, der Name wird klein geschrieben. Mit einem Preis von 169 Euro tritt das Gewehr in einem Feld mit viel Konkurrenz durch Ruger, Hämmerli und Mercury an.

Tradition und Moderne: Rein äußerlich zeigt sich der Neuling zeitgemäß. Das klassische Federdruck-Knick-System steckt in einem schwarzen Polymer-

schaft mit großem Daumenloch. Die Oberfläche des Kunststoffs raute Diana leicht an, vor dem Abzug fräste der Hersteller seitliche Riefen für mehr Griffigkeit ein. Die beidseitige Schaftbacke eignet sich für Links- und für Rechtsschützen. Für die Schaftkappe liegen der Waffe drei Sieben-Millimeter-Distanzstücke bei. Allein von dieser Warte aus weiß das eleven zu gefallen. Ein kleiner Störfaktor des ansonsten schönen Schaftes ist die komplett umlaufende Naht, die beide Schafthälften miteinander verbindet. Hier konnte man bei der Testwaffe an Ober- und Unterseite des Hinterschaftes sowie unter der Handauflage einen deutlichen Grat ertasten: Das ließe sich sauberer regeln. Auch den Griff der Waffe hat das Werk aus Sicht der Tester sehr deutlich auf die jugendliche Klientel zugeschnitten. Das Element könnte gerne ein Stück länger sein. Sonst hängt schon bei mittelgroßen Händen der kleine Finger durch.

Das System des eleven besteht komplett aus Metall. Dessen Oberfläche zeigt sich auch an den vom Schaft verdeckten Stellen sauber brüniert. Auf der Oberseite der Systemhülse fräste

Modell:	Diana eleven
Preis:	€ 169,-
Kaliber:	4,5 mm / .177
Kapazität	1 Schuss
Spanngewicht	8100 g
Gewicht:	2134 g
Maße (L x B x H):	930 x 36 x 200 mm
Lauf:	370 mm
Ausstattung: Knicklauf-Luftgewehr mit Federdruck-Antrieb. Polymer-Lochschaft in Schwarz. System brüniert. Kimme verstellbar und mit Lichtsammelpunkten, Korn starr, ebenfalls mit Lichtsammelpunkt.	



Die drei beiliegenden Distanzscheiben lassen sich einfach durch Lösen der beiden Schaftkappen-Schrauben befestigen. Der leichte Haken an der Unterseite des Hinterschaftes gibt der zweiten Hand im aufgelegten Anschlag guten Halt.



Für eine ausgewachsene Männerhand geriet der Griff trotz Fingermulden zu dünn und auch etwas zu kurz. Der Lochschaft erschwert zudem das Entsichern vor jedem Schuss.



das Werk eine 11-mm-Schiene für Zielfernrohre ein. Mit rund 120 Millimetern Länge bietet sie auch für lange Montagen genügend Platz. Die Standard-Visierung besteht aus Polymer. Die Kimme lässt sich in Höhe und Seite verstellen. Sie kommt mit zwei grünen Lichtsam-

Auf dem Sicherungsdrücker sitzt ein weißer Punkt. Er wird sichtbar, sobald sich die Sicherung durch das Spannen der Waffe aktiviert. Die griffig-grobe Struktur überzieht den ganzen Schaft und sorgt auch bei feuchten Händen für genügend Grip.

melpunkten. Das Korn sitzt in einem oben und an den Seiten offenen Polymer-Tunnel. Dieser ist über einen Mündungsaufsatz mit dem Lauf verbunden und per Madenschraube fixiert. Auf dem Korn thront ein roter Lichtsammelstab. Durch die kontrastierende Wirkung der beiden Farben ergibt sich ein klares und blitzschnell erfassbares Trefferbild – schießt man unter Zeitdruck auf Fallziele, bildet das einen großen Vorteil. Der nicht verstellbare Abzug besteht ebenfalls aus Polymer. Er verfügt über einen deutlichen Druckpunkt und löste nach kurzem Zug mit einem Gewicht von 2070 Gramm sauber aus.

Auf dem Schießstand: Da zeigte sich das eleven gutmütig und ohne Funktionsstörungen. Die Tester erprobten das Diana-Modell mit einem 3-9x40-Zielfernrohr und über die offene Visierung. Hier begrenzt der Knickmechanismus die mögliche Baulänge des Glases. Allerdings gilt dies wirklich nur für den Fall, dass man ein überlanges Field-Target-ZF mit großem Okular-Durchmesser montieren möchte. Gängige Luftgewehr-ZF-Maße passen klaglos auf das eleven. Die Tester notierten zwei Punkte, die sie störten. Zum einen ist das die Abzugssicherung hinten an der Systemhülse. Der abknickende Lauf aktiviert sie automatisch – das heißt: Vor jedem Schuss muss entsichert werden. Das bedarf ein wenig Übung, damit man es nicht vergisst. Vor allem aber erreicht man den Drücker wegen des Lochschaftes nur auf Umwegen. Eventuell sollte Diana die Position der Sicherung überdenken. Als zweiten Punkt beanstandeten die Tester die Verriegelung des Laufes an der Testwaffe. Diese Partie erwies sich als schlicht zu schwach. Schloss man das Rohr zu schnell oder legte die Waffe nur mäßig hart auf der Schießauflage ab, entriegelte der Lauf und knickte ein Stück weit ab. Hier braucht es nur eine stärkere Feder, welche die Verriegelungskugel nach hinten drückt. Ansonsten konnten die Tester nach dem Schießstandbesuch



Dank des freistehenden Laufendes lassen sich Diabolos aller Art fummelfrei ins Lager befördern. Darunter liegt die Kugel der Laufverriegelung.

nur eines sagen: Die Waffe macht Spaß. Nach dem Einschießen des ZF flogen die Match-, Jagd- und Freizeit-Diabolos ohne Mucken in Richtung der zehn Meter entfernten Scheibe. Mangels Prellschlag-Kompensation liefert das eleven ein schönes Feedback. Durch Hightech-Matchluftgewehre verwöhnte Schützen müssen hier umdenken, aber beim

eleven hat man noch das Gefühl, „richtig“ zu schießen.

Fazit: Beim Diana eleven handelt es sich um eine Vollblut-Freizeitwaffe. Ihr Revier sind Klapp- und Fallziele, diesen Job erledigt das Gewehr zur vollsten Zufriedenheit. Das eleven wird sicherlich seine Käufer finden und wohl so man-

chen an seine Jugend erinnern. Mit den angesprochenen Änderungen würden es auch die VISIER-Tester mit Freude auf ein Ründchen mit in den Garten nehmen.

Text: Thomas Quirin

Bilder: Michael Schippers

Diana lieferte die Testwaffe, vielen Dank dafür! www.diana-airguns.de
(07222) 762-0

Schießtest Diana eleven in 4,5 mm / .177

Nr.	Laborierung	Streukreis
1	Umarex (ohne Gewichtsangabe)	31 (28)
2	Diana Match (ohne Gewichtsangabe)	19 (11)
3	RWS Super H-Point 0,44 g	35 (21)
4	RWS Hobby 0,45 g	33 (21)
5	Predator Polymag 0,51 g	27 (25)
6	H&N Field-Target Trophy 0,57 g	28

Anmerkungen/Abkürzungen: Streukreis = Fünf-Schuss-Gruppen (umschlossen gemessen), geschossen sitzend von der Sandsack-Auflage mit ZF auf 10 Meter. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers.



UTG LEUCHTPUNKTVISIERE Für schnelle Zielerfassung



SCP-MF3WQS
UTG 3X Vergrößerung, seitlich klappbar
mit Schnellverschluss Picatinny Montage

SCP-RG40CDQ
4" kompakt ITA Rot/Grün Kreis-Absehen mit integrierter
Picatinny-Montage und Schnellverschluss

SCP-RG40SDQ
4" kompakt ITA Rot/Grün Leuchtpunkt mit integrierter
Picatinny-Montage und Schnellverschluss

SCP-RD40RGW-A
4" Rot/Grün Leuchtpunkt mit
integrierter Picatinny-Montage

SCP-DS3840W
4,2" Rot/Grün Leuchtpunkt mit
Riser Adaptor, Schnellverschluss
und Schutzkappen